

kleinen Tanghügel zu bearbeiten. Während dessen schwenkten einzelne Exkursionsteilnehmer ihre Spektive auf die Wasserfläche und sichteten einen Rothalstaucher. Am Ende des Nordstrandes bekamen wir neben ein paar Ringelgänsen am Himmel auch eine „gute Mischung an Limikolen“ am Strand zu sehen. Neben zwei Sanderlingen, einigen Gold-, Sand- und Kiebitzregenpfeifern war zwischen den Alpenstrandläufern auch ein Knutt zu entdecken.

Beim Erreichen des mit unzähligen Steinen übersäten Ostendes (Aade) hielten wir vergebens Ausschau nach Meerstrandläufern. Nach einer kurzen Verfolgung eines Steinschmätzers wurde die Fundgrube für Helgoländer roten Feuerstein verlassen, und wir schlugen den Weg Richtung Flughafen ein, um an den zwei Süßwasserteichen im Düneninneren Ausschau nach Vögeln zu

halten. „Hier kann man mitunter Kurzschnabelgänse beobachten!“, meinte Marc, als wir den Golfteich erreichten - leider nicht während unseres Aufenthalts. So waren ein Teichhuhn und drei Stockenten die einzigen „Highlights“.

Über den verlassen Minigolfplatz gelangten wir zum „Grillteich“. Leider war auch hier nicht sonderlich viel zu sehen, immerhin aber ein Birkenzeisig, Wintergoldhähnchen und eine kreisende Bekassine. Diese schien sichtlich irritiert durch die Beobachter und ließ sich gar nicht erst in Teichnähe nieder. Damit endete die Exkursion, aber nicht ohne, dass uns Marc Geschmack auf Schneeammern am Südstrand machte, wohin sich doch die meisten aufmachten, um dort weiter ihr Beobachtungsglück zu versuchen.

Arndt Wellbrock

Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

Die Mitgliederversammlung fand entsprechend der Einladung am Samstag, dem 2. Oktober 2010 ab 16:00 Uhr in der Nordseehalle auf der Insel Helgoland statt.

Zu Beginn der Versammlung hatten sich 130 Mitglieder in die Anwesenheitslisten eingetragen.

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Präsident der DO-G, Prof. Dr. Franz Bairlein, begrüßte die Teilnehmer der Versammlung und besonders die anwesenden Ehrenmitglieder Dr. Einhard Bezzel, Prof. Dr. Urs N. Glutz von Blotzheim, Hans Hudde und Wolfgang Stauber.

Die Einladung erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß, so dass die Versammlung beschlussfähig war. Der Präsident machte darauf aufmerksam, dass die Veranstaltung für Gäste offen ist, jedoch nur Mitglieder der Gesellschaft an den Wahlen und Abstimmungen teilnehmen dürfen.

Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungswünsche einstimmig angenommen.

Bericht des Präsidenten

Prof. Dr. Franz Bairlein wies zu Beginn seines Berichtes darauf hin, dass es beim 2. Vizepräsidenten einen Wechsel gegeben und seit Jahresbeginn Dr. Stefan Garthe dieses Amt übernommen hat. Der Präsident wiederholte noch einmal ausdrücklich seinen Dank an Dr. Renate van den Elzen, die 14 Jahre im Vorstand der DO-G aktiv war. Im Berichtszeitraum ist unser Ehrenmitglied Dr. Jürgen Haffer verstorben, worüber alle sehr betroffen sind. Als regelmäßiger Besucher der Jahresver-

sammlungen sowie als Historiker und wandelndes Lexikon der ornithologischen Geschichte wird Herr Haffer allen in dankbarer Erinnerung bleiben. Als neues Ehrenmitglied wurde Prof. Dr. Robert E. Ricklefs, USA aufgenommen. Er konnte leider nicht zu dieser Tagung kommen, hat sich aber sehr über die Ehrenmitgliedschaft in der DO-G gefreut.

Seit der letzten Jahresversammlung wurden auf Initiative des Beirates erfreulicherweise die lange geplanten ersten Weiterbildungsveranstaltungen realisiert. Die 1. DO-G Nachwuchstagung fand vom 30.10.-01.11.2009 mit 19 Teilnehmern am Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen statt. Sie wurde von Dr. Barbara Helm und Dr. Gilberto Pasinelli organisiert. Eine Fortbildungsveranstaltung über Habitatanalyse und Habitatmodellierung fand auf Einladung der Projektgruppe Habitatanalyse, Dr. Thomas Gottschalk und Dr. Ortwin Elle, an der Universität Trier statt. Eine weitere Fortbildungsveranstaltung zur Bestimmung von Limikolen an der Nordsee gab es erst vor kurzem vom 20.08.-22.08.2010 bei der Schutzstation Wattenmeer, Westerhever, die von Dr. Dorit Liebers-Helbig und Klaus Günther durchgeführt wurde. Alle Weiterbildungen waren gut besucht und verliefen sehr erfolgreich. Der Präsident bedankte sich herzlich bei allen Ausrichtern dieser wichtigen Veranstaltungen, die fortgesetzt werden sollen.

Die auf der letzten Jahresversammlung beschlossene Beihilfe für Diplomanden und Doktoranden zur Teilnahme am IOC in Brasilien wurde voll ausgeschöpft. Alle sieben Begünstigten waren sehr begeistert und haben die DO-G als junge Teilnehmer würdig vertreten. An vielfältigen Initiativen zur Erhaltung einer Humboldtpinguinkolonie, die durch den geplanten Kraft-

werksbau in Chile gefährdet war, hatte sich auch die DO-G mit einem entsprechenden Protestschreiben beteiligt. Dank der gemeinsamen Kraft aller Gegner konnte der Kraftwerksbau tatsächlich verhindert werden. Über eine längere Periode gab es in der DO-G Diskussionen über die Vergangenheit und Zukunft der Deutschen Seltenheiten Kommission (DSK), die zweifelsohne eine exzellente Arbeit geleistet hat. Der Präsident war froh, nun mitteilen zu können, dass zukünftig der DDA die DSK übernehmen wird. In der Verantwortlichkeit der DO-G verbleibt jedoch die Kommission für die Artenliste der Vögel Deutschlands. Der Vorstand hat mit Zustimmung des Beirates beschlossen, diese Kommission zu reaktivieren.

Mit Unterstützung der DO-G fand in der vorletzten Woche ein Workshop des DRV zum Problem der schwindenden Artenkenntnis statt. Die Artenkenntnis ist bei vielen Menschen nicht nur in Bezug auf die Ornithologie sehr schlecht, ein Zustand, der uns allen große Sorge machen muss. Auf dem Workshop wurde diskutiert, wie und welche Initiativen ergriffen werden können, um diesen Schwund zu stoppen. Die Bestrebungen dazu müssen viel früher als an den Universitäten begonnen werden. Vor allem Schulen und Lehrkräfte müssen erreicht, die Begeisterung der Lehrenden muss geweckt und außerschulischen Lernorten müssen mehr Initiativen zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hierbei um eine zentrale Herausforderung, an der die DO-G beteiligt ist.

Zum Abschluss seines Berichtes bedankte sich der Präsident bei Vorstand und Beirat für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und stellte seinen Bericht zur Diskussion.

Oliver Conz fragte, wie die Kommission für die Artenliste der Vögel Deutschlands zusammengesetzt sein wird. Prof. Bairlein antwortete darauf, dass es mindestens sechs Mitglieder aus unterschiedlichen Disziplinen sein werden. Sobald die Zusammensetzung der Kommission abgestimmt ist und feststeht, wird sie publik gemacht.

Bericht des Generalsekretärs

Der Generalsekretär Dr. Wolfgang Fiedler verlas zu Beginn seines Berichtes die seit der letzten Jahresversammlung verstorbenen DO-G Mitglieder: Dr. Martin Berger, Münster; Arno Bock, Fröndenberg; Dr. Helga Braemer, Starnberg; Dr. Hermann Ellenberg, Ratzeburg; Hinrich Elvers, Berlin; Dr. Jürgen Haffer, Essen; Prof. Dr. Eckehart Kölsch, Altenberge; Prof. Dr. Paul Müller, Saarbrücken; Werner Müller, Halebül; Dr. A.C. Perdeck, Arnhem (Niederlande); Werner Prünke, Fröndenberg; Dr. Wolfgang Schnetter, Waldbrunn; Prof. Dr. Otto Freiherr von Helversen, Adelsdorf; Dr. Alfred Wehrmaker, Winterbach (Rems), Dr. Rolf Wirthmüller, Stolberg. Die Teilnehmer der Mitgliederversammlung erhoben sich zum ehrenden Gedenken an die Verstorbenen.

Hauptaufgabe des Generalsekretärs im Berichtszeitraum war die Vorbereitung der 143. Jahresversammlung auf Helgoland und übergreifend bereits die der 144. Jahresversammlung im kommenden Jahr. Dem Tagungsort Helgoland geschuldet war ein abweichender Tagungsverlauf mit der Tagungseröffnung bereits am Nachmittag des Anreisetages. Außerdem stand nur ein Tagungsraum zur Verfügung, so dass einerseits die Teilnehmerzahl begrenzt war und andererseits keine Parallelsitzungen möglich waren. Diese Änderungen haben sich aber nicht negativ ausgewirkt, denn offensichtlich fühlten sich die zahlreich erschienenen Teilnehmer an dem exkursionsattraktiven Tagungsort sehr wohl. Das Motto der Tagung „100 Jahre Institut für Vogelforschung `Vogelwarte Helgoland` 1910-2010“ kam auch in den zahlreichen Vorträgen des Schwerpunktthemas Vogelzugforschung zum Ausdruck. Sehr viele Vortragsanmeldungen gab es außerdem zum Thema See- und Küstenvögel, womit die Tagung seevogelmäßig norddeutsch geprägt war. Insgesamt war das Tagungsprogramm sehr gestrafft, vor allem auch am letzten Tag mit frühem Beginn schon um 8:30 Uhr. Es konnten fünf Plenarredner gewonnen werden, davon zwei im DDA-Symposium. Erstmals wird die Tagung durch einen Plenarvortrag beendet. Durch diesen attraktiven Abschluss erhoffte sich der Generalsekretär, dass der Vortragsaal bis zur letzten Minute besser gefüllt sein wird, als bei den vorhergehenden Tagungen. Insofern könnte ein Abschlussplenum auch eine Option für künftige Jahresversammlungen sein.

Es wurden 37 Poster angemeldet, was nach der relativ geringen Zahl im vorigen Jahr in Pörschach wieder im üblichen Rahmen liegt. Insgesamt beinhaltete die Jahresversammlung 110 Beiträge, davon 70 Vorträge, mehr war in diesem Rahmen ohne Parallelveranstaltungen nicht möglich.

Als mögliche Option zur Mitgliederwerbung wurde Neumitgliedern, die zwischen März und August beigetreten waren, die Tagungsgebühr erlassen. Hiervon haben erfreulicherweise sechs Teilnehmer Gebrauch gemacht.

Die lokalen Tagungsvorbereitungen waren ausgezeichnet, wofür der Generalsekretär den lokalen Organisatoren herzlich dankte. Sein Dank ging ebenso an den Beirat u. a. für die reibungslose Koordinierung der Sitzungsvorsitzenden sowie an Ralf Aumüller für die Übernahme vieler Aufgaben durch die Geschäftsstelle, u. a. die Tagungsanmeldung und den Druck des Tagungsbandes.

Für die Jahresversammlung 2011 bat der Generalsekretär um zahlreiche Anmeldungen von Tagungsbeiträgen. Außerdem sind Anregungen und Wünsche aus dem Kreis der Mitglieder immer und gern willkommen.

Der Präsident dankte dem Generalsekretär für seinen Bericht und für seine ausgezeichnete Arbeit.

Bericht des Schatzmeisters

Mitgliederbewegung

Der Schatzmeister Joachim Seitz berichtete zunächst über die Mitgliederbewegung in unserer Gesellschaft. Ende 2009 hatte die DO-G insgesamt, das heißt einschließlich der Korrespondierenden und Ehrenmitglieder, des Editorial Board und der Tauschpartner, 1951 Mitglieder, und damit 22 weniger als Ende 2008. Die Summe der zahlenden Mitglieder lag Ende 2009 bei 1797, davon 1534 Ordentliche, 86 Außerordentliche und 109 Ermäßigte Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr waren das bei den zahlenden Mitgliedern 19 weniger, womit der geringste Rückgang der letzten Jahre zu verzeichnen war. Das ist zum größten Teil der besseren Werbung und der neu gestalteten, aktuelleren Homepage zu verdanken. In den Jahren 2005/2006 hatte es immerhin noch über 60 Mitgliederverluste jährlich gegeben. Diese Zahlen sind jedoch noch nicht zufrieden stellend. Unsere Bestrebungen müssen dahin gehen, den Mitgliederbestand zu stabilisieren bzw. - noch besser - zu erhöhen.

Die Zahlen der Mitgliederbewegung zwischen den Tagungen zeigen ein ähnliches Bild. Positiv fällt auf, dass bei den Jahresversammlungen oft etliche Neumitglieder gewonnen werden können. Seit Pörschach gab es 58 Neueintritte, denen aber 70 Austritte und 15 Todesfälle gegenüber stehen.

Zum Abschluss dankte der Schatzmeister dem Geschäftsführer Ralf Aumüller für die ausgezeichnete Mitgliederverwaltung.

Geldanlagen

Zweckgebundene und freie Rücklagen sind in unserer Gesellschaft zahlreich vorhanden. Die Kapitalanlagen

bestehen jedoch aus einem sehr umfangreichen System zahlreicher Konten, die immer wieder neu angelegt werden müssen. Aufgrund des derzeitigen historischen Zinstiefs, das kaum jemand für möglich gehalten hätte, sind meist nur Erträge von maximal 2 % zu erzielen, wenn Kursrisiken ausgeschlossen werden sollen. Die Anlagemöglichkeiten sind dadurch noch aufwändiger und schwieriger. Risikoreiche Anlagen werden für unsere Gesellschaft andererseits nicht angestrebt. Dennoch sind wir bisher gut durch die Durststrecke gekommen und es wurde insgesamt immer ein positives Resultat erzielt. Dass die Depots und Konten um ca. 100.000 € gestiegen sind, liegt u. a. an der späten Rechnungslegung für das Journal of Ornithology. Die Rechnung konnte deshalb im alten Jahr nicht mehr bezahlt werden, so dass eine entsprechende Rückstellung dafür vorgenommen wurde. Erhebliche Leistungen sind außerdem für lebenslange Mitglieder nötig, für die es ebenfalls Rückstellungen gibt.

Gewinn-/Verlustrechnung

Die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung wurde vom Schatzmeister vorgestellt (siehe Tabelle). Sie wurde nicht im Detail erläutert, weil sie zu umfangreich ist.

Der größte Posten auf der Ertragsseite sind wiederum die Mitgliedsbeiträge. Trotz der bereits erläuterten Schwierigkeiten am Kapitalmarkt konnten ca. 16.000 € Erträge erzielt werden, was im kommenden Jahr nicht mehr zu erwarten ist.

Das Journal of Ornithology hat wiederum beachtliche Erträge erzielt, die für die Finanzsituation der DO-G außerordentlich wichtig sind. Es muss jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass diese Einnahmen für die Zukunft nicht garantiert sind.

Jahresabschluss 2009

Erträge	Euro	Aufwendungen	Euro
Mitgliedsbeiträge	112.876,00	Journal of Ornithology	69.375,32
Spenden	8.350,00	Vogelwarte	31.084,63
Kostenbeteiligung	13.642,49	Forschungsförderung	5.750,00
Erträge aus freiem Kapital	16.016,82	Preisvergaben	17.866,55
Erträge aus Kapitalfonds	11.191,57	Tagungen, Öffentlichkeitsarbeit	10.634,86
Auflösung von Rückstellungen	85,55	Personalkosten, Honorare	23.209,38
Nachwuchstagung	965,00	Sonstige Verwaltungskosten	35.550,36
Erträge Zeitschriftenverkauf	62.852,93	Zuschreibung Finanzanlagen	-12.715,14
Sonstige Einnahmen	178,50		
Summe Erträge	226.158,86	Summe Aufwendungen	180.755,96
Jahresüberschuss			45.402,90

Bei den Aufwendungen sind die Kosten für die Zeitschriften die größten Posten. Dabei muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass im Gegensatz zum „Journal“ die „Vogelwarte“ fast ausschließlich selbst finanziert wird, da hier kaum Erträge erzielt wurden. Die Ausgaben für Forschungsförderung lagen etwas niedriger als im Vorjahr, was mangelnder Antragstellung geschuldet ist. Der negative Posten bei den Aufwendungen ist tatsächlich positiv. Es handelt sich um eine Zuschreibung auf Kapitalanlagen, die zuvor durch Abschreibung nach dem Niedrigstwertprinzip abgewertet worden waren.

Bilanz zum 31.12.2009

Die Zahlen des Anlage- und Umlaufvermögens der Gesellschaft (Aktiva und Passiva) wurden vom Schatzmeister vorgestellt und erläutert. Das Gesamtvermögen der DO-G zum 31.12.2009 betrug 713.947,14 €. Insgesamt konnte ein Jahresüberschuss von 45.402,90 € erzielt werden. Der Betrag wird (vor Beschlussfassung über eine mögliche Rücklagenverwendung) der Freien Rücklage zugewiesen. Zur Verwendung des Überschusses s. u.

Übersicht Rücklagen

Der Schatzmeister konnte aus den umfangreichen Fonds der DO-G aus Zeitgründen nur einige wenige vorstellen. Im Stresemann-Fonds stehen noch 26.000 € zur Verfügung, Mittel können über die Forschungskommission beantragt werden. Auch im Forschungsfonds sind noch knapp 16.000 € vorhanden, die abgerufen werden können. Die Summe der zweckgebundenen Rücklagen betrug zum 31.12.2009 insgesamt 113.298,73 €.

Besonders wichtig ist die Gesamtsumme der freien Rücklagen von 271.191,69 €, um für zukünftige Aufgaben die entsprechende Sicherheit zu haben.

Ausblick

Für das laufende Jahr wird ebenfalls wieder mit einem ordentlichen Ergebnis gerechnet, vor allem dank der wieder positiven Bilanz des „Journals“ beim Springer Verlag. Die Erwartungen an Kapitalerträge müssen dagegen reduziert werden. Die Anlagen sind weit gestreut und bei der angestrebten hohen Sicherheit sind kaum Erträge zu erzielen. Der Schatzmeister wird auch auf Bitten des Vorstandes und der Kassenprüfer einen Vorschlag für die Vereinfachung der sehr komplizierten Kapitalstrukturen (zahlreiche Fonds, für deren Management bis zu 17 verschiedene Bankkonten notwendig waren) ausarbeiten.

Für die zu erwartende Ertragssteuerverpflichtung wurden im vergangenen Jahr hohe Rückstellungen gemacht. Dank guter Arbeit des Steuerberatungsbüros Ulrich Schwanemann mussten statt der erwarteten ca. 15.000 € jedoch nur 4.000 € gezahlt werden.

Zum Schluss seiner Ausführungen bat der Schatzmeister noch einmal um intensive Mitgliederwerbung,

denn ein hoher Mitgliederstand ist gut für die finanzielle Situation der Gesellschaft. Wichtig ist diesbezüglich vor allem die Öffentlichkeitsarbeit, insbesondere über die Homepage. Für die neue Gestaltung der Homepage, die bereits sehr gut ist, aber dennoch weiter ausgebaut wird, dankte er dem Geschäftsführer Ralf Aumüller.

Der Präsident dankte dem Schatzmeister für seine Ausführungen und seine ausgezeichnete Arbeit, insbesondere auch der Handhabung der vielen Konten der DO-G sowie dem Geschäftsführer für dessen ebenfalls exzellente Arbeit. Der Bericht des Schatzmeisters wurde zur Diskussion gestellt.

Auf die Anfrage, wie sich Außerordentliche von Ordentlichen Mitgliedern unterscheiden, erläuterte Franz Bairlein, dass diese Partner von Ordentlichen Mitgliedern sind, die weniger zahlen und dafür keine Zeitschriften bekommen.

Aus den Reihen der Mitgliederversammlung gab es auf entsprechende Anfrage des Präsidenten keine Einwände oder Widersprüche zum vorgelegten Jahresabschluss.

Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes

Dr. Herwig Zang berichtete: Die Kassenprüfer Dr. Sabine Baumann und Dr. Herwig Zang haben am 24.08.2010 die Kassenprüfung vorgenommen. Es gab keine Beanstandungen, die einer ordnungs- und insbesondere satzungsgemäßen Verwendung von Mitteln widersprechen. Die finanzielle Situation der Gesellschaft wird von den Kassenprüfern als günstig angesehen. Herr Zang beantragte die Genehmigung des Jahresabschlusses, der vom Steuerberatungsbüro Ulrich Schwanemann, Bremen, angefertigt wurde und empfahl die Entlastung des Vorstandes. Der Jahresabschluss und die Entlastung des Vorstandes wurden ohne Gegenstimmen bei sechs Enthaltungen der Vorstandsmitglieder angenommen.

Nach der Genehmigung des Jahresabschlusses und der Entlastung des Vorstandes stellte der Präsident den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung der Mittel aus dem Jahresüberschuss vor:

10.000 € für die Forschungsförderung, wobei der dringende Appell an alle Mitglieder ging, Anträge zu stellen, damit die Forschungsförderung auch ausgeschöpft werden kann; 10.000 € für Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung; 5.000 € zur Förderung junger Teilnehmer an internationalen Tagungen, davon bis zu sechsmal jeweils 500,- € für die Teilnahme an der Tagung der EOU 2011, der Rest als Ansparung für zukünftige Tagungen, insbesondere den IOC 2014 in Tokio; die Restsumme soll wieder in die freien Rücklagen gestellt werden.

Der Vorschlag wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig bei einer Enthaltung angenommen.

Bericht der Sprecherin des Beirats

Frau Dr. Dorit Liebers-Helbig berichtete, dass ein Schwerpunkt der Arbeit des Beirates die Organisierung von Weiterbildungsveranstaltungen und die damit verbundene Mitgliederwerbung war. Die im Berichtszeitraum durchgeführten Kurse und Tagungen – die 1. DO-G Nachwuchstagung in Seewiesen, eine Weiterbildung über Habitatanalyse und Habitatmodellierung an der Uni Trier sowie ein Kurs zur Bestimmung von Limikolen an der Nordsee – wurden im Bericht des Präsidenten bereits erwähnt. Sie waren allesamt gut besucht, von hohem Niveau und kamen bei den Teilnehmern sehr gut an. Für die finanzielle Unterstützung der ersten Nachwuchstagung sind der DO-G und dem Max-Planck-Institut für Ornithologie in Seewiesen zu danken. Der Bedarf an solchen Veranstaltungen ist zweifellos vorhanden und sie sollen deshalb regelmäßig fortgesetzt werden. Für das kommende Jahr sind bereits geplant:

- Eine Weiterbildung über ornithologische Forschung am Museum aus Anlass der Eröffnung des neuen Ostflügels im Museum für Naturkunde Berlin (Christiane Quaisser);
- die 2. Nachwuchstagung Ornithologie in Seewiesen;
- eine weitere Veranstaltung zur Habitatanalyse und Habitatmodellierung;
- eventuell ein Statistikkurs über ein gesamtes Wochenende;
- auf Vorschlag der Projektgruppe Gänse ein Wochenende zur Gänseökologie;
- ein weiterer Bestimmungskurs Limikolen oder auch anderer Vogelgruppen.

Für Vorschläge zu Fortbildungsveranstaltungen aus den Reihen der Mitglieder ist der Beirat offen. Es ist wichtig, dass Rückmeldungen aus dem Plenum kommen, wo besonderer Nachholbedarf besteht.

Der Beirat wird sich auf der Homepage der DO-G zukünftig mit Foto und Kurzbeschreibung präsentieren, so dass die Möglichkeit besteht, jedes Beiratsmitglied persönlich zu kontaktieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Beiratsarbeit ist die Vorbereitung der Jahrestagungen. Das vom Beirat ins Leben gerufene sogenannte „Silberrückentreffen“ hat sich mittlerweile auf den Jahresversammlungen etabliert. Es ist auch in diesem Jahr wieder gut gelaufen, 25 „Erstteilnehmer“ haben es wahrgenommen. Das Treffen, das sehr gut funktioniert und positiv aufgenommen wird, geht auf die Initiative von Norbert Schäfer zurück, der es auch in diesem Jahr wieder ausgezeichnet moderierte. Auch der Jungreferentenwettbewerb hat bereits Tradition. Er wurde diesmal durch Prof. Dr. Hans Winkler koordiniert.

Der Beirat wies darauf hin, dass die Arbeit des Vorstandes und insbesondere des Präsidenten in der vergangenen Periode als sehr erfolgreich gesehen wird. Hinsichtlich der anstehenden Wahlen trat er an Prof. Franz Bairlein heran, und bat ihn, noch einmal für das

Amt des Präsidenten zu kandidieren. Der Beirat dankte nun herzlich dafür, dass dieser Bitte entsprochen wurde.

Im kommenden Jahr stehen dann wieder Beiratswahlen an, vier neue Beiräte können gewählt werden. Die Mitglieder wurden deshalb aufgefordert, entsprechende Kandidatenvorschläge einzureichen, die an den Generalsekretär zu richten sind.

Zum Abschluss ihres Berichtes wies Frau Liebers-Helbig darauf hin, dass die Aktivitäten des Beirates auch auf der Homepage verfolgt werden können und zum Teil in der Vogelwarte veröffentlicht werden.

Der Präsident dankte noch einmal ausdrücklich für die gute Zusammenarbeit von Beirat und Vorstand.

Wahlen von Vorstandsmitgliedern und Kassenprüfern

Außer dem 1. Vizepräsidenten waren von der Mitgliederversammlung auf Helgoland der gesamte Vorstand sowie die Kassenprüfer zu wählen. Die Einladung zur Wahl erfolgte fristgerecht und satzungsgemäß gemeinsam mit der Einladung zur Mitgliederversammlung. Alle Wahlvorschläge wurden fristgerecht eingereicht.

Als Wahlleiter wurde Dr. Thomas Gottschalk berufen. Der Wahlleiter erkundigte sich, ob alle Berechtigten Wahlzettel erhalten haben. Er wies darauf hin, dass die auf den Wahlzetteln angegebenen Kandidaten nur durch einfaches Ankreuzen gewählt werden können. Das Nichtankreuzen von Kandidaten bedeutet Stimmenthaltung, Hinzufügen oder Streichen von Namen oder Bemerkungen auf dem Wahlzettel machen diesen ungültig. Die Kandidaten wurden mit einfacher Stimmenmehrheit gewählt. Nur Mitglieder der DO-G waren wahlberechtigt.

Für das Amt des Schriftführers im Vorstand kandidierte neu Frau Dr. Friederike Woog vom Naturkundemuseum Stuttgart. Sie stellte sich den Wahlberechtigten kurz vor. Für die anderen Vorstandsämter kandidierten die bisherigen Amtsinhaber. Die Abstimmung erfolgte geheim per Wahlzettel.

Herr Gottschalk gab das Wahlergebnis bekannt. Es wurden 130 Stimmzettel abgegeben, von denen 129 gültig waren. Die Kandidaten wurden mit folgender Stimmenverteilung gewählt: Präsident Prof. Dr. Franz Bairlein 121 Ja, 5 Nein, 3 Enthaltungen; Generalsekretär Dr. Wolfgang Fiedler 124 Ja, 1 Nein, 4 Enthaltungen; Schatzmeister Joachim Seitz 126 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen; Schriftführerin Dr. Friederike Woog 127 Ja, 1 Nein, 1 Enthaltung. Die gewählten Kandidaten nahmen die Wahl an.

Die Wahl der Kassenprüfer erfolgte offen per Handzeichen, es kandidierten die bisherigen Amtsinhaber. Dr. Sabine Baumann wurde bei einer Gegenstimme und Dr. Herwig Zang einstimmig gewählt. Herr Zang nahm die Wahl an, Frau Baumann konnte leider an der Mitgliederversammlung nicht teilnehmen.

Bericht der Schriftleiter „Journal of Ornithology“ und „Vogelwarte“

Dr. Wolfgang Fiedler berichtete für die „Vogelwarte“:

Das Team der Vogelwarte setzte sich aus den vier Schriftleitern Dr. Ommo Hüppop, Dr. Ulrich Köppen, Dr. Christiane Quaiser und Dr. Wolfgang Fiedler sowie Ralf Aumüller und Susanne Blumenkamp zusammen. Bedauerlicherweise kam es zur ersten schweren Druckpanne beim letzten Heft, in dem in einem Teil der Auflage Seiten fehlten und andere doppelt vorhanden waren. Die fehlerhaften Hefte sind offensichtlich vorwiegend nach Österreich verschickt worden. Dort bekommen alle Mitglieder ein neues, korrektes Heft zugesandt. Alle anderen Adressaten müssen sich bei der Geschäftsstelle melden, wenn sie ein fehlerhaftes Heft ersetzt bekommen möchten (ein entsprechender Hinweis wird der kommenden Ausgabe beigelegt). Für die DO-G bleibt dieser Fehler kostenneutral.

Außer von der DO-G wird die Vogelwarte bekanntermaßen herausgegeben vom Institut für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“, der Vogelwarte Radolfzell am Max-Planck-Institut für Ornithologie und der Beringungszentrale Hiddensee. Der entsprechende Vertrag über die Aufteilung der Kosten zur Herstellung der Zeitschrift wurde um drei Jahre verlängert.

Durch den Farbdruck ist die Produktion der Zeitschrift etwas teurer geworden. Die Qualität soll jedoch beibehalten werden, Einsparpotentiale werden derzeit gesucht.

Wiederum waren zahlreiche Gutachter für die in der Vogelwarte erschienenen Beiträge tätig, für deren wichtige Arbeit herzlich zu danken ist.

Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Literaturbesprechungen interessanter neu erschienener Buchtitel einzureichen. Vorher sollte jedoch immer Kontakt mit Wolfgang Fiedler oder einem anderen Redaktionsmitglied aufgenommen werden, um Doppelungen zu vermeiden.

Die Berichte über die Jahresversammlungen sowie Meldungen und Mitteilungen aus der DO-G werden von Christiane Quaiser betreut. Hierzu ging die Bitte an alle, diese regelmäßig und rechtzeitig an Frau Quaiser zu melden. Bei kurzfristigen, dringenden Terminen ist die seitens der DO-G Geschäftsstelle betreute Internetseite das besser geeignete Forum zur Bekanntmachung. Das letzte Heft des aktuellen Jahrgangs wird auch diesmal wieder der Tagungsband der Jahresversammlung sein. Das bedeutet ein enormes Arbeitspensum für Christiane Quaiser und Ommo Hüppop gerade in der Vorweihnachtszeit. Von den Vorträgen der Tagung kann eine erweiterte Zusammenfassung eingereicht werden. Entsprechende Informationen wurden an Redner und Posterautoren während der Tagung verteilt.

Herr Bairlein dankte dem Team der Vogelwarte nochmals für seine hervorragende Arbeit. Er wies außerdem

darauf hin, dass in der Zeitschrift auch Mitteilungen über runde Geburtstage, langjährige Mitgliedschaften etc. erscheinen. Hier kann aber nur berichtet werden, was bekannt ist. Da niemand verpflichtet ist, persönliche Daten wie das Geburtsdatum mitzuteilen, ist das Redaktionsteam auf entsprechende Hinweise angewiesen.

Prof. Franz Bairlein berichtete für das „Journal of Ornithology“:

Der Herausgeber konnte berichten, dass das Journal nach wie vor ausgezeichnet läuft. Das 4. Heft dieses Jahres wird pünktlich verschickt werden. Der aktuelle Jahrgang konnte gegenüber dem schon umfangreichen Jubiläumsjahrgang nochmals um 35 Seiten auf insgesamt 969 Seiten mit 117 Beiträgen (Zuwachs um 16 Beiträge!) gesteigert werden. Der Manuskripteingang ist nach wie vor sehr gut und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12%. Über 194 von 202 im Jahr 2009 eingereichten Manuskripten konnte nach strenger Begutachtung entschieden werden. Insgesamt 81 der eingereichten Manuskripte wurden angenommen, womit die Annahmerate auf ein ordentliches Niveau von 41,8% gesteigert werden konnte. Das war nur durch die ausgezeichnete Arbeit der 500 bis 600 internen Gutachter möglich. Erfreulicherweise sind auch 2010 bereits 218 Manuskripte eingereicht worden.

Der wichtige Impactfactor, der ein Maß für die Zitierrate und damit die internationale Wahrnehmung unserer Zeitschrift ist, stieg erneut auf jetzt 1,476. Bei den gerade von den Verlagen als noch entscheidender angesehenen Downloads konnte im Jahr 2009 sogar eine Steigerung um 48% gegenüber 2008 verzeichnet werden. Das heißt, dass im Jahr 2009 insgesamt 102.000 Artikel des Journals heruntergeladen wurden, darunter auch ältere Beiträge. Ein weiteres wichtiges Merkmal vor allem für den Rückfluss der Gewinnbeteiligung ist die erneute Steigerung der online-Subskriptionen um 5% gegenüber dem Vorjahr.

Franz Bairlein teilte mit, dass Dr. Thomas Gottschalk als neuer Subject Editor gewonnen werden konnte, so dass die umfangreiche Arbeit damit auf breitere Schultern verteilt werden kann. Außerdem gab es zwei Änderungen. Zum einen wird es anstelle der bisher an die Autoren gelieferten kostenfreien Sonderdrucke auf vielfältigen Wunsch jetzt kostenfreie PDFs der Artikel geben. Zum anderen wird es einen neuen Platz für die deutschen Zusammenfassungen geben. Hier hatte es immer wieder große Probleme mit der deutschen Rechtschreibung gegeben, da die Korrektur nach dem Umbruch im Ausland erfolgte. Ein eigener Block der deutschen Zusammenfassung gleich am Anfang nach den Abstracts kann jetzt technisch separat behandelt werden und könnte dieses Problem verbessern.

Heft 1 des nächsten Jahrgangs ist bereits komplett und auch Heft 2 schon weitgehend vorbereitet, so dass ein

pünktliches Erscheinen des Journals gewährleistet ist. Um die Repräsentanz der vielen Manuskripte aus dem amerikanischen Raum zu verbessern, wurde ein „American Editor“ eingeführt.

Für das kommende Jahr sind drei Sonderpublikationen des Journals geplant:

1. Proceedingsband der EURING-Tagung;
2. Proceedingsband vom wissenschaftlichen Symposium anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Instituts für Vogelforschung;
3. Proceedingsband des IOC Brasilien.

Diese Bände erhalten die DO-G Mitglieder nicht in gedruckter Form, sie sind für sie aber kostenfrei online zugänglich.

Der Herausgeber Franz Bairlein dankte allen derzeitigen Subject Editoren und den vielen international verteilten Gutachtern. Er wies darauf hin, dass jeder eingeladen ist, bei den Übersetzungen der Abstracts zu helfen. Zum Abschluss seines Berichtes dankte er den bisherigen Übersetzern für ihre exzellente Arbeit sowie dem Team des Springer-Verlages für die hervorragende und problemlose Zusammenarbeit.

Bericht der Forschungskommission

Der neue Sprecher der Forschungskommission Dr. Hans-Ulrich Peter berichtete über die Arbeit der FK. Zunächst stellte er die teilweise neuen Mitglieder der Kommission vor: Dr. Hans-Ulrich Peter (Sprecher der FK), Dr. Johann Hegelbach, Dr. Barbara Helm, Dr. Ommo Hüppop, Dr. Tim Schmoll, Prof. Dr. Michael Stubbe, Dr. Wolfgang Winkel.

Im Herbst 2009 gingen drei Anträge ein, von denen die folgenden zwei befürwortet wurden:

1. Ortwin Elle (Trier): Ändert sich die genetische Struktur von Arealpopulationen unterschiedlichen Alters mit der Zeit?
2. Steffen Hahn (Sempach): Zugmuster und Überwinterungsgebiete von Weidensperlingen *Passer hispaniolensis* mit unterschiedlichem Parasitierungsgrad.

Im Frühjahr 2010 sind zwei Anträge eingereicht worden, davon wurde der nachfolgende befürwortet:

Thomas Heinicke (Vilmnitz): Art-/Unterart-Differenzierung, Winterökologie und Bioakustik am Mittel- und Unterlauf des Yangtse-Flusses/China überwinternder Gänse des Saatgans-Komplexes.

Im Sommer 2010 gingen keine Anträge ein.

Von den im Herbst 2010 eingereichten drei Anträgen konnte einer bisher positiv entschieden werden:

Heiner Flinks (Borken): Unterstützung für die Auswertung der Daten (mit Volker Salewski), Analyse biometrischer Daten (primär Flügellänge) von Schwarzkehlchen aus vier Populationen in Nordrhein-Westfalen.

Dr. Hans-Ulrich Peter ermunterte die DO-G-Mitglieder, weitere Anträge zu stellen, um die vorhandenen Mittel auszuschöpfen.

Jahresversammlung 2011

Die 144. Jahresversammlung wird vom 29.09.-04.10.2011 auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburgischer Ornithologen (ABBO) und der Universität Potsdam in Potsdam stattfinden.

Wolfgang Mädlow stellte den Tagungsort kurz vor und übermittelte herzliche Grüße von Prof. Dieter Wallschläger, Universität Potsdam, der krankheitsbedingt leider nicht anwesend sein konnte. Für die Tagung steht auf dem Unicampusgelände Griebnitzsee ein neues Gebäude mit guten Sitzungsräumen und einem großen Hörsaal mit 800 Plätzen zur Verfügung. Brandenburg kann auf zahlreiche historische und aktuelle ornithologische Aktivitäten verweisen. Dennoch war die DO-G zwar bereits mehrfach in Berlin, aber erst einmal 1911 in Brandenburg zu Gast. Herr Mädlow freute sich deshalb besonders, nach so langer Zeit nun nach Potsdam einladen zu können. Auf die Tagungsteilnehmer wartet eine reizvolle Umgebung mit vielen interessanten Exkursionszielen, beispielsweise das Storchendorf Linum, der Gülper See oder das Havelländische Luch mit Großtrappen.

Franz Bairlein dankte für die Einladung und die bereits jetzt schon exzellente Vorbereitung der Tagung. Er gab außerdem die nachfolgenden Tagungsorte bekannt, da eine lange Vorbereitungszeit für ein gutes Gelingen wichtig ist:

2012 ist die 145. Jahresversammlung auf Einladung von Wilhelm Irsch in Saarbrücken geplant und 2013 lädt die Ornithologische Gesellschaft Bayern zur 146. Jahresversammlung nach Regensburg ein.

Kurzberichte aus den Projektgruppen

FB stellte die bestehenden Projektgruppen kurz vor und fragte nach Kurzberichten aus den jeweiligen Gruppen.

- ♦ Die **PG Spechte** berichtete, dass das diesjährige Jahrestreffen vom 26.-28.03. auf Einladung des Ornithologischen Vereins Dessau und der Verwaltung des Biosphärenreservats Mittelebe in Dessau-Roßlau stattfand. Besonders zu Dank verpflichtet ist die PG für die finanzielle Unterstützung des Treffens durch den Ornithologischen Verein Dessau und die DO-G. Die Zusammenfassungen der Vorträge werden im kommenden Jahr in der Vogelwarte erscheinen. Die nächste Jahrestagung wird vermutlich im Spessart stattfinden. Es wurde darauf hingewiesen, dass die Projektgruppe eine neue Internetseite hat.
- ♦ Jochen Bellebaum berichtete für die **PG Gänseökologie**. Das letzte Treffen fand vom 05.-07.01.2010 in Wingst (Landkreis Stade) statt. Ein weiteres Treffen ist gemeinsam mit dem DDA in Vorbereitung.
- ♦ Friederike Woog berichtete für die **PG Ornithologische Sammlungen**. Das Frühjahrestreffen dieser Gruppe fand vom 16.04.-18.04.2010 im Deutschen Meeresmuseum Stralsund und dem Zoologischen

Institut der Universität Greifswald statt. Die Gruppe ist sehr aktiv und arbeitet intensiv an der Herausgabe eines Heftes zur Vermessung von Vögeln. Außerdem ist die Inventarisierung bedrohter und ausgestorbener Arten an Museen geplant.

- ◆ Frau Woog berichtete außerdem für die **PG Ornithologie der Tropen**. Diese Gruppe formiert sich zurzeit noch. Alle an der Mitarbeit Interessierte sind willkommen und können sich bei Sven Renner melden.

Resolutionen

Es lagen keine Anträge vor.

Verschiedenes

Auf Anfrage des Präsidenten gab es keine Wortmeldungen.

Franz Bairlein informierte, dass beim 25. IOC in Campos do Jordao, Sao Paulo, Brasilien die Internationale Ornithologen-Union (IOU) gegründet wurde. Sie ist Nachfolgeeinrichtung des bisherigen Ornithologischen Komitees und versteht sich als die weltweite Dachorganisation der ornithologischen Verbände und aller an der Vogelforschung Interessierter. Als Präsident der neu gegründeten Gesellschaft wurde Prof. Dr. Franz Bairlein gewählt.

Der nächste IOC wird 2014 in Tokio, Japan, stattfinden.

Der Präsident Prof. Dr. Franz Bairlein dankte zum Schluss allen Mitgliedern für die Teilnahme an der Versammlung und wünschte einen erfolgreichen und schönen weiteren Tagungsverlauf. Die Sitzung war damit um 17:45 Uhr beendet.

Martin Kaiser (Schriftführer der DO-G)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [48_2010](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 317-324](#)